Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier weltliche Schöne neue Lieder,

Das Erste. Wach auf o Schäferskind! [et]c. ; Das Zweite. Auf, auf, ihr Jäger! auf, [et]c. ; Das Dritte. Es ritt ein Jäger den Berg hinauf. ; Das Vierte. Brennheise Begierden, Gedanken

Das Dritte

[1800]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1400253

Visual Library

auf; ihr Jäger seyd alldort! der Fürst kommt selber auf die Jagd, ist lustig jedermann, dem man nur davon sagt.

15. Nun haltet an auf dieser Plan, haltet, o haltet! bis daß er halt, wie's ihm gefällt, befiehlt, befiehlt, befiehlt in seinem Sinn.

Das Dritte.

Es ritt ein Jäger den Berg hinauf, ade; es ritt ein Jäger den Berg hinauf, sein' Liebste schaut zum Fenster hinaus, ade, ade, ade.

2. Ach Schätzelein! laß dein Schauen seyn, ade; ach Schätzelein! laß dein Schauen seyn, ich kan nicht alle Zeit bey dir seyn, ade, ade, ade.

3. Kannst du nicht alle Zeit bey mir seyn, ade; kannst du nicht alle Zeit bey mir seyn, so reiche mir dein liebs Händelein, ade, ade, ade.

4. Nicht nur alleine dein Händelein, ade; nicht nur alleine dein Händelein, darzu auch dein kleines Fingerlein, ade, ade, ade.

5. Auch nicht nur dein kleines Fingerlein, ade; auch nicht nur dein kleines Fingerlein, darzu auch dein rothes Mündelein, ade, ade, ade.

6. Mün-

Vier
Neue Lieder.

1) Wir sind die Könige der Welt.
2) Im Kreise froher kluger Zecher.
3) Zu Haus hob ich a Weib.
4) Mädel ruck, ruck.

Das Erste.

Wir sind die Könige der Welt, Wir sind's durch unsre Freude, Was hilft die Kron', was alles Geld, Was nützt ein Stern am Kleide, :,: In unsern Gläsern perlet Wein, Und alles soll jetzt unser seyn.

Wir sind die Könige der Welt, Wir geben ihr Gesetze, Die gelten künftig mehr als Geld, Kein Biedrer sie verletze, :,: So däucht's uns gut beim Glase Wein, So wollen wir's, so soll es seyn.

Die Menschen, welche Zeit und Kraft, Dem Wohl der Brüder weihen, Die sollen sich beim Rebensaft Recht oft wie wir uns freuen, :,: So singen wir beim Glase Wein, So wollen wir's, so soll es seyn.

Ein warmes, immer reges Herz Bei hellem Licht im Kopfe, Gesunde Glieder ohne Schmerz, Gesunde Speiß im Topfe, :,: Und immer, immer guten Wein Soll künftig nirgend selten seyn.

Die Mädchen sollen so geschwind Als möglich Gatten haben, Und süßes Glück durch Weib und Kind, Soll alle Männer laben; :,: So däuchts uns gut beim Glase Wein, So wollen wirs, so soll es seyn.

Von Herzen gut und Keinem feind, Und fern von Trug und Neide, Und aller guten Menschen Freund, Und aller Menschen Freude, :,: Soll künftig jeder groß und klein, Und reich und arm auf Erden seyn.

Der Reiche soll mit milder Hand Dem schwachen Armen geben, Wir Menschen sind uns nah verwandt, Ein jeder Mensch soll leben; :,: Ergreift das Glas und trinkt den Wein, Ein jeder Mensch soll menschlich seyn.

Das Zweite.

Im Kreise froher kluger Zecher, Wird jeder Wein zum Göttertrank; Denn ohne Weiber, ohne Becher,

Landesbibliothek Oldenburg